Geschrieben von: Lorenz
Dienstag, den 22. März 2016 um 13:29 Uhr

Wie herzlos!
Unbekannte sperren kleinen Schafbock ohne Futter und Wasser in Auto ein



Dienstag 22. März 2016 - **Göttingen (wbn). Wer hat dem kleinen Schafbock das angetan? Unbekannte haben einen jungen Widder in Göttingen in einen Gebrauchtwagen eingesperrt – ohne Futter und ohne Wasser. Erst nach mehreren Tagen entdeckte ein Reifenhändler das erschöpfte Tier und informierte die Polizei.**

Was hinter der Sache steckt, ist noch völlig unklar und auch den Ermittlern ein Rätsel. Möglicherweise wollten die Besitzer das Tier loswerden. Dazu hatten die Täter einen auf dem Gelände eines Autohändlers zum Verkauf angebotenen Mitsubishi erst aufgebrochen, den Schafbock hineingesteckt und die Tür dann wieder zugeschlagen.

(Zum Bild: Einfach eingesperrt! Dieser Widder musste in Göttingen ein Wochenende lang ein klägliches Dasein in einem Gebrauchtwagen fristen – ohne Futter und ohne Wasser. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Bis der Besitzer gefunden ist, gewährt ein Schäfer aus der Region dem kleinen Widder Unterschlupf.

Nachfolgend der detaillierte Polizeibericht aus Göttingen:

„Auf dem Betriebsgelände eines Autohändlers in der Kasseler Landstraße haben Unbekannte vermutlich am vergangenen Wochenende einen kleinen Schafbock in einem zum Verkauf angebotenen Mitsubishi eingesperrt.

Ohne Futter und Wasser fristete das Tier vermutlich seit Samstagmittag (19.03.16) ein karges Dasein in dem Gebrauchtwagen, bevor am Montag (21.03.16) endlich unvermittelt Rettung nahte. Der Betreiber eines benachbarten Reifenhandels entdeckte den gelockten Hornträger in dem Auto und alarmierte die Polizei. Die rückte sogleich an und nahm den ungewöhnlichen Insassen erstmal aus sicherer Entfernung von außen unter die Lupe. Fragen über Fragen schossen den Ermittlern dabei angesichts des ungewöhnlichen Einsatzes verständlicherweise durch den Kopf.

Doch woher das Haustier stammt, wer es in dem Auto einsperrte und warum (?) ist bislang noch ein völliges Rätsel.

Eine Ohrmarke trug der Widder leider nicht, was die sofort aufgenommenen Ermittlungen zu seinem Heimatstall erschwerte.

Bislang konnten weder ein Schäfer noch ein Landwirt ausfindig gemacht werden, denen ein Schaf abhandengekommen ist. Obwohl sich alle Beteiligten einig sein, dass ein so "schöner Kerl" bestimmt vermisst wird.

Um ihn in dem Auto einquartieren zu können, machten sich die Übeltäter, die ihn auf diese Art womöglich loswerden wollten, nach derzeitigen Ermittlungen am Schloss der Fahrertür zu schaffen.

